

## Thoma, Ludwig: August (1894)

- 1     So hat man nichts als immer Regen,
- 2     Es plätschert laut, es rieselt still,
- 3     Es sammelt Dreck auf allen Wegen,
- 4     Wie Gott es will.
  
- 5     Man fühlt sich gänzlich auf dem Hunde
- 6     Und kommt so weit, wenn's immer gießt,
- 7     Daß man in einer solchen Stunde
- 8     Die Zeitung liest.
  
- 9     Auf Seite zwei die Redeflüsse
- 10    In Bayerns Sommerparlament –
- 11    Das ist der schönste der Genüsse!
- 12    Kreuzsakrament!
  
- 13    Man hört den Regen, liest die Seiche
- 14    Und hat so das Gefühl dabei,
- 15    Man trete in das Windelweiche,
- 16    In lauter Brei.

(Textopus: August. Abgerufen am 23.01.2026 von <https://www.textopus.de/poems/49768>)